

26. April 2024

MITTEILUNG AN DIE ANTEILINHABER DES FONDS La Française Trésorerie SRI:

Mit Bescheid vom 25. April 2024 teilen wir Ihnen mit, dass der Fonds La Française Trésorerie SRI ab dem 1. Mai 2024 von Crédit Mutuel Asset Management verwaltet wird.

Zu diesem Zweck möchte die Verwaltungsgesellschaft, da es sich bei dem Fonds La Française Trésorerie SRI um einen seit dem 1. Februar 2019 zugelassenen Standard-Geldmarktfonds des Typs „Geldmarktfonds mit variablem Nettoinventarwert (VNAV)“ handelt, das interne Bewertungsverfahren für das Rating des Fonds ändern und das Verfahren von Crédit Mutuel Asset Management anwenden.

Sie finden in Anhang 1 dieser Mitteilung das interne Bewertungsverfahren für das Rating des Fonds, das ab dem 2. Mai 2024 angewandt wird.

Diese Änderung bedarf keiner Genehmigung durch die französische Finanzaufsichtsbehörde „Autorité des Marchés Financiers“.

Die sonstigen Merkmale des Fonds bleiben unverändert, insbesondere Anlagestrategie, Rendite-Risiko-Profil und Kosten.

Die vorgeschriebenen Dokumente für den Fonds werden entsprechend geändert und sind ab 2. Mai 2024 auf einfache Anfrage bei Crédit Mutuel Asset Management oder auf den Websites www.la-francaise.com und www.creditmutuel-am.eu erhältlich.

Wir verweisen auf die Bedeutung der gesetzlich vorgeschriebenen Dokumente für den Fonds (Prospekt, PRIIPS-Basisinformationsblatt, Reglement und SFDR-Anhang), die auf den Websites www.la-francaise.com und www.creditmutuel-am.eu abrufbar sind, und bitten Sie, diese zur Kenntnis zu nehmen.

ANHANG 1:

Verfahren zur internen Bewertung des Ratings des Fonds La Française Trésorerie SRI ab dem 2. Mai 2024

I- Beschreibung des Geltungsbereichs des Verfahrens

Zweck des Verfahrens

Die Investition in Anlagewerte mit gutem Rating ermöglichen. In Geldmarktfonds sind nur Emittenten zulässig, die eine positive interne Bewertung erhalten haben, d. h. eines der beiden besten kurzfristigen internen Ratings. In Geldmarkt-OGA sind nur Emittenten mit einem der beiden besten kurzfristigen internen Ratings zulässig.

Geltungsbereich

Das Verfahren gilt systematisch für Geldmarktinstrumente.

II- Beschreibung der Akteure des Verfahrens

Personen, die für die verschiedenen Aufgaben zuständig sind

- Sammlung von Informationen und Umsetzung der Methodik: Analysten und Risikokontrolle
- Abschließende systematische Validierung der Bewertung der Kreditqualität: Risikokontrolle
- Kontrolle der Umsetzung: Ständige Kontrolle und Compliance
- Überprüfung/Validierung der Methodik: Risikoausschuss

Den Vorsitz des Risikoausschusses führt der Generaldirektor von CREDIT MUTUEL ASSET MANAGEMENT; die anderen effektiven Unternehmensleiter von CREDIT MUTUEL ASSET MANAGEMENT und CREDIT MUTUEL GESTION sind automatisch Mitglieder.

Die Risikoabteilung leitet diesen Ausschuss. Vertreten wird sie durch den Leiter der Risikoabteilung, den Verantwortlichen für die Risikokontrolle und den Verantwortlichen für Compliance und interne Kontrolle.

III- Häufigkeit der Durchführung der Bewertung

Die Gruppen und Emittenten im gesamten Anlageuniversum von CREDIT MUTUEL ASSET MANAGEMENT werden mindestens einmal jährlich nach einem internen Verfahren analysiert und bewertet. Bei einem Ereignis, das die Kreditqualität negativ beeinflussen kann (z. B. erhebliche Verschlechterung des operativen Umfelds oder größere externe Wachstumstransaktion), wird sie systematisch überprüft.

IV- Beschreibung der Eingangs- und Ausgangsparameter des Verfahrens

Das interne Rating stützt sich auf folgende Elemente:

- Quantitative Aspekte:
 - Das finanzielle Profil einer Emittentengruppe auf der Grundlage ihrer Finanzdaten,
 - Informationen über die Preise der Anleihen und CDS,
 - Ausfallstatistiken,
 - Finanzindizes.
- Qualitative Aspekte:

Dieser Block bewertet das operative Profil eines Emittenten anhand aller Kriterien, anhand derer unter anderem das wirtschaftliche und regulatorische Umfeld, die externe Unterstützung, die Positionierung und die Qualität seines Managements gemessen werden können.
- Sektorbezogene Aspekte:

Dieser Block bewertet das Risiko des Sektors, in dem der Emittent tätig ist, anhand von Kriterien wie Intensität des Wettbewerbs, Marktkonzentration oder Rentabilität.
- Anpassungsfaktoren: Mit diesem Block kann das Rating angepasst werden, wenn dieses nicht hinreichend repräsentativ für das Kreditrisiko des Emittenten ist (z. B. bedeutendes Ereignis, das die Kreditqualität beeinflusst).
- Emittententyp,

- Liquiditätsprofil des Instruments,
- Anlageklasse, zu der das Instrument gehört.

Die Analyse der Emittenten erfolgt hauptsächlich auf der Grundlage öffentlich publizierter Dokumente und Informationen. Es können aber auch andere Informationsquellen genutzt werden:

- Externe Bonitätsanalysen (S&P, Moody's, Fitch) im Rahmen von Abonnements für die Bereitstellung von Ratings, aber auch von Datenbanken für finanzielle Elemente,
- bei Präsentationen für die Anleger erhaltene Dokumente,
- Websites der Berufsverbände,
- Presseartikel,
- interne Bewertungen,
- Informationen von Bloomberg, Thomson Reuters.

Das Ergebnis des Modells ist ein Score, der in ein Rating übertragen wird.

V- Beschreibung der Methodik

➤ Unternehmensanleihen

Das Ratingraster stützt sich auf folgende Elemente:

- Sektorrisiko: Dieser Block bewertet das Risiko des Sektors, in dem der Emittent tätig ist, anhand verschiedener Kriterien wie Intensität des Wettbewerbs, Rentabilitätsaussichten, Margenvolatilität oder Wachstum des Marktes.
- Operatives Risiko (ohne Sektorrisiko): Hier werden mehrere Kriterien berücksichtigt, die es insbesondere ermöglichen, den Grad der Wettbewerbsfähigkeit des Emittenten (Positionierung auf seinem Markt, geografische Diversifizierung usw.) und die Expertise seines Managements zu bewerten.
- Finanzielles Risiko: Dieses umfasst alle quantitativen Kriterien auf Basis der finanziellen Daten des Emittenten (verschiedene Kennzahlen, die aus der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung berechnet werden).
- Anpassung: Dieser Block ermöglicht die Anpassung des automatischen Ratings, das sich aus dem Ratingmodell ergibt, wenn dieses nicht hinreichend repräsentativ für das Risiko des Emittenten ist. Das Rating kann insbesondere in Abhängigkeit von der strategischen Ausrichtung der Tätigkeit und/oder der Möglichkeit der Unterstützung durch den Aktionär angepasst werden, insbesondere wenn dieser ein Staat ist. Weitere Faktoren wie die Fähigkeit, Schocks zu absorbieren, die Beziehung des Emittenten zu seinen Banken, die Wahrnehmung der Märkte oder das Management des finanziellen Risikos durch den Emittenten können ebenfalls bei der Anpassung des Ratings berücksichtigt werden.

Jedes Kriterium wird zwischen 1 und 5 (sehr niedrig bis sehr stark) gewichtet, um einen Score zu erhalten, der in ein kurzfristiges internes Rating übertragen wird. Die Gewichtungen wurden von einer Expertengruppe auf der Grundlage der Empfehlungen der ACPR, der Ratschläge der Ratingagentur Standard & Poor's und der Analyse der Praktiken der Ratingagenturen Moody's und Fitch festgelegt.

Eine Analyse der verschiedenen Marktdaten (CDS, Anleihenpreise, Finanzindizes usw.) ermöglicht es, die Ratings durch Monitoring zu verfeinern.

Punktuell, und aus Gründen, die der Analyst für gerechtfertigt hält, kann das Rating nach oben oder nach unten angepasst werden.

➤ Mitgliedstaaten der EU

Das interne Rating ist von den externen Ratings der Referenzagenturen abgeleitet: Standard & Poor's, Moody's und Fitch. Das herangezogene externe Rating ist das schlechtere der beiden besten externen Ratings der Referenzagenturen. Anschließend wird es nach einer Entsprechungstabelle in ein internes Rating übertragen. Sonderfälle: Gibt es nur zwei externe Ratings, wird für die Übertragung das niedrigere herangezogen. Gibt es nur ein einziges externes Rating, wird dieses für die Übertragung herangezogen.

Punktuell, und aus Gründen, die der Analyst für gerechtfertigt hält, kann das Rating nach oben oder nach unten angepasst werden.

➤ Finanzunternehmen

Une société du Groupe La Française

www.la-francaise.com

La Française Asset Management • Société par actions simplifiée au capital de 17 696 676 € • 314 024 019 RCS Paris • N° TVA : FR 18 314 024 019
Société de gestion de portefeuille agréée par l'AMF sous le n° GP 97076 du 01/07/1997 • www.amf-france.org

In dem Ratingraster sind zwei große Kategorien von Kriterien berücksichtigt:

- Quantitative Kriterien, mit denen das finanzielle Profil einer Gruppe anhand ihrer letzten Finanzdaten bewertet werden kann (Kennzahlen, die hauptsächlich aus der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung berechnet werden, sowie aufsichtsrechtliche Kennzahlen).
- Qualitative Kriterien, anhand derer unter anderem das wirtschaftliche und regulatorische Umfeld, die externe Unterstützung, die Positionierung und die Qualität des Managements der Gruppe gemessen werden können.

Diese Kriterien werden alle auf einer Skala von 5 (sehr gut) bis 1 (schlecht) bewertet. Die Gewichtungen der verschiedenen Kriterien und Kategorien von Kriterien spiegeln ihre relative Bedeutung bei der Analyse des Emittentenrisikos des Unternehmens wider.

Nach dem klassischen Finanzanalysemodell „CAMEL“ wurden die wichtigsten Kennzahlen aus den folgenden vier Kategorien ausgewählt:

- Rentabilität
- Kapital
- Risiken
- Refinanzierung und Liquidität

Die vier großen Kennzahlen-Kategorien werden durch einige Indikatoren ergänzt, die die Entwicklungstendenzen von Schlüsselindikatoren widerspiegeln:

- Trend bei der Ertragslage
- Trend beim Nettobankergebnis
- Wachstum der Aktiva

Die Gewichtung jeder Kennzahl innerhalb seiner Kategorie wird nach dem Grad der Bedeutung, dem Grad und der Qualität der Informationen in den verschiedenen uns zur Verfügung stehenden Quellen festgelegt.

Bei Banken wird besonders auf ihr Interesse an Marktaktivitäten geachtet, die eine potenzielle Quelle für Volatilität der Ergebnisse sein können. Die Bewertung dieses Kriteriums erfolgt insbesondere auf der Grundlage der Analyse der folgenden Kennzahlen:

- Ergebnis des Eigenhandels (Net Trading Income)/Nettobankergebnis
- Max. oder durchschnittlicher VAR/Eigenkapital
- Ergebnisse der von der Bank durchgeführten Stresstests
- Bewertung des Exposure und des Managements der Marktrisiken

Die quantitativen Kennzahlen in dem Raster tragen allein nicht immer der Qualität der Liquidität und der Refinanzierung der Bank Rechnung. Ein qualitativeres Bewertungskriterium dieser Elemente ergänzt somit alle Kennzahlen.

Der Score für das „Gesamtliquiditätsmanagement“ ergibt sich aus der Bewertung folgender Punkte:

- Qualität der primären Liquidität: Fähigkeit zur Absicherung kurzfristiger Verbindlichkeiten durch schnell verfügbare und vollständig marktfähige Vermögenswerte
- Einfacher Zugang zur Refinanzierung an den Märkten:
 - Existenz und Fähigkeit des Marktes, Liquidität abzusichern
 - Qualität und Stabilität der Reputation an den Märkten
 - Betrag der von erstklassigen Banken gewährten bestätigten Bankkreditlinien
 - Diversifizierung der Ressourcen nach Laufzeit und Art (Fähigkeit zur Nutzung alternativer Refinanzierungsquellen wie besicherte Anleihen).
- Qualität des aktiven/passiven Managements und der Liquiditätssteuerung: Existenz geeigneter Verfahren, Instrumente und Methoden (Gap-Analyse, Stresstests)

Diese Bewertung muss durch die Berücksichtigung der von der Bank veröffentlichten regulatorischen Kennzahlen LCR (Liquidity Coverage Ratio) und NSFR (Net Stable Funding Ratio) ergänzt werden.

Für sämtliche Finanzunternehmen werden die verschiedenen qualitativen Kriterien von 5 (Sehr gut) bis 1 (Schlecht) bewertet und beziehen sich auf die folgenden fünf Bereiche:

- Wirtschafts- und Bankenumfeld
- Externe Unterstützung
- Marktpositionierung und Diversifizierung
- Management, Strategie, Verfahren
- Perspektiven

Der Score ergibt sich durch Gewichtung der verschiedenen quantitativen und qualitativen Elemente. Anschließend wird er in ein kurzfristiges internes Rating übertragen.

Eine Analyse der verschiedenen Marktdaten (CDS, Anleihenpreise, Finanzindizes usw.) ermöglicht es, die Ratings durch Monitoring zu verfeinern.

Punktuell, und aus Gründen, die der Analyst für gerechtfertigt hält, kann das Rating nach oben oder nach unten angepasst werden.

VI- Beschreibung des Überprüfungsprozesses

Das Verfahren zur Bewertung der Kreditqualität und der Relevanz des Modells wird jährlich bei einer Sitzung des Risikoausschusses überprüft.

Im Falle einer wesentlichen Veränderung ändert die Verwaltungsgesellschaft ihr System, um es bestmöglich an die Situation anzupassen. Es kann vorkommen, dass die in der Satzung enthaltenen Informationen das Verfahren vorübergehend nicht genau widerspiegeln. Die Verwaltungsgesellschaft wird die Beschreibung des Verfahrens entsprechend ihren operativen Möglichkeiten so schnell wie möglich und im besten Interesse der Anteilsinhaber aktualisieren.